

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin  
Abteilung Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung  
Stadtentwicklungsamt  
Fachbereich Stadtplanung  
Herr Burdinski  
Stapl 16

04.06.2019

Tel. 90297 2609

**AG Radverkehr in Treptow-Köpenick  
12. Sitzung am 18. März 2019, 15 – 17 Uhr**

**Rathaus Köpenick Raum 106**

Protokoll

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokollkontrolle
3. Radverkehrsplanung in Berlin und im Bezirk, Ausblick 2019
4. Vorstellung der InfraVelo GmbH
5. Planungen und Stand der Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen an Radverkehrsanlagen (Präsentation SGA)
6. Fahrradabstellanlagen, Ladeinfrastruktur für Pedelecs / E-Bikes
7. Einzelfragen / Diskussion / Hinweise aus der AG
8. Weiteres Vorgehen, nächster Termin

**Zu 1.**

Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Hölmer

**Zu 2.**

Das Protokoll der 11. Sitzung vom 01.10.2018 wird bestätigt.

**Zu 3.**

Die personelle Situation im Bezirksamt ist unverändert gegenüber der letzten Sitzung der AG-Radverkehr. Nach wie vor sind zwei Sachbearbeiter mit dem Thema Radverkehr betraut. Unter Einbeziehung der Aufgabenbereiche stehen effektiv 1,5 Stellen (1 Tiefbauamt, 0,5 Stadtplanungsamt) zur Verfügung.

Der Fachbereich Stadtplanung informiert über die für 2019 avisierten Radverkehrsprojekte auf Landes- und Bezirksebene.

Für die Abschnitte Wilhelminenhofstraße, Ostendstraße, Parkstraße und Glienicker Straße konnten Vermessungen eingeholt und somit die Grundlage für weitere Planungen geschaffen werden.

Der Fachbereich Stadtplanung strebt 2019 an, die Überarbeitung des bezirklichen Radwegekonzeptes zu beginnen. Dazu gehört die Festlegung von Konzeption und Methodik des voraussichtlich mehrstufigen Planungs- und Teilnahmeverfahrens. ADFC/Changing Cities und Tourismusverband fordern die Einbeziehung von lokalen Initiativen in das Verfahren. Die SenUVK lässt aktuell das übergeordnete Fahrradrouthenetz überarbeiten. Die InfraVelo GmbH wurde mit der Aufgabe betraut, die städtischen S-Bahnhaltepunkte auf Potenziale zur Einrichtung und Erweiterung von Fahrradabstellanlagen zu untersuchen. Die Planung der Radschnellwege ist ebenfalls Aufgabe der InfraVelo GmbH. Die Planungen der auch durch Treptow-Köpenick verlaufenden Y-Trasse werden vorangetrieben, die Y-Trasse soll als zweiter Berliner Radschnellweg realisiert werden. Die Aktualisierung der Regelpläne (bzw. für geschützte Radfahrstreifen) sowie die Festlegung von Richtlinien zur Gestaltung von Fahrradstraßen sind weiterhin in Arbeit, ein Termin zum Abschluss der Arbeiten wurde bislang nicht kommuniziert.

#### **Zu 4.**

Die InfraVelo GmbH ist als Tochtergesellschaft der Grün-Berlin GmbH ein landeseigenes Unternehmen und erhält sowohl Zuwendungen als auch Aufträge von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Sie hat die Aufgabe Planungsleistungen in aus einer Hand zu liefern: Projektsteuerung, Projektmanagement, Bauplanung, Kommunikation. Die Kernaufgabengebiete sind: Ausbau der Infrastruktur, Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur, Fahrradparken. Aktuell kann die InfraVelo GmbH auf 13 Mitarbeiter\_Innen zurückgreifen, das Team soll bis Ende 2019 auf 37 Kolleg\_Innen wachsen.

#### **Zu 5.**

Der Fachbereich Tiefbau stellt den Planungs- und Realisierungsfortschritt von 17 Radverkehrsprojekten im Bezirk vor. Bei 10 Projekten soll die bauliche Umsetzung 2019 beginnen, aufgrund der personellen Situation kann aber vielfach kein fester Zeitrahmen genannt werden (siehe dazu Präsentation Tiefbauamt)

Die Fraktion Die Linke weist auf Konflikte mit dem ruhenden Kfz-Verkehr im Bereich der Bölschestraße hin und fragt nach Möglichkeiten der Rot- / bzw. Grünmarkierung. Tief schlägt vor zu prüfen, ob auf der Bölschestraße im Streckenverlauf eine Grünmarkierung möglich ist. Im Bereich Marktplatz ist jedoch Betonsteinpflaster verbaut, was das Färben erschwert, bzw. die Haltbarkeit der Färbung stark reduziert.

Ebenso wurde nach Planungen zur Straße nach Fichtenau, sowie der Rummelsburger Straße / Landstraße gefragt. Für erstere Straße gibt es derzeit keine Planungen, an der Rummelsburger Straße / Landstraße entsteht ein 3,35 m breiter Geh- und Radweg.

#### **Zu 6.**

Der Fachbereich Stadtplanung informiert über die derzeitigen Bemühungen zum Thema Fahrradparken im Bezirk. Der Bezirk sucht insbesondere in der Nähe von ÖPNV-Haltepunkten nach Flächen zur Einrichtung von Fahrradabstellanlagen. Für die S-Bahnhaltepunkte wird dabei mit der InfraVelo GmbH kooperiert. Bei ersten Vorgesprächen mit weiteren Akteuren im Umfeld hat sich gezeigt, dass bzw. die Deutsche Bahn ein kooperativeres Verhalten zu Nutzung von Bahnflächen – und Gebäuden an den Tag legt. Bezirksweit ist geplant den Aspekt Abstellanlagen in die Überarbeitung des Radwegekonzeptes zu integrieren. Dabei soll neben notwendigen Kapazitäten und Angebotsformen auch das breite Spektrum an Fahrradtypen berücksichtigt werden. Lastenräder oder Anhängergespanne sollen dementsprechend an Nachfrageschwerpunkten angepasst Abstellmöglichkeiten erhalten.

Bezüglich Ladeinfrastruktur für Pedelecs / E-Bikes sieht der Bezirk aktuell kein Erfordernis regulär an allen Abstellanlagen Ladepunkte einzurichten. Grund hierfür ist die breite Verfügbarkeit von Ladeoptionen an nahezu allen Start- und Zielpunkten des täglichen Verkehrs und die im Verhältnis zu den täglich gefahrenen Wegstrecken hohe Reichweite

gängiger Pedelecs und E-Bikes (>30km). Im Umkreis von touristischen Angeboten und Routen soll der Ausbau des Angebotes an Ladepunkten unterstützt werden.

Der Tourismusverein Treptow-Köpenick berichtet von nun schon zwei Jahre andauernden Bemühungen Ladesäulen an touristischen Punkten zu installieren. Aktuell können einige Säulen nicht aufgestellt werden, unter anderem kam es zu Unstimmigkeiten mit der Unteren Denkmalschutzbehörde. Der Fachbereich Tief erläutert die zugrundeliegenden Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum. Allgemein wurden Kommunikationsschwierigkeiten zwischen dem Tourismusverein und dem Bezirk festgestellt.

Herr Hölmer bekräftigt die Unterstützung des Bezirks für die Bereitstellung von Ladepunkten für Pedelecs und E-Bikes.

#### **Zu 7.**

Die Mobilitäts AG Friedrichshagen stellt sich vor. Die Arbeitsgemeinschaft umfasst unter anderem Arbeitskreise für Lieferverkehr in der Bölschestraße und zur Begehrbarkeit der Nebenstraßen, insbesondere für mobilitätseingeschränkte Menschen.

Auf Nachfrage zur Zukunft der Behelfsbrücke an der Stubenrauchbrücke erklärt der Fachbereich Tief, dass an den Ufern der Spree die Grundstücke in Landeseigentum wenig Spielraum für eine Verbreiterung der Stubenrauchbrücke bei der Sanierung bieten.

Changing Cities verweist auf das „Radnetz Berlin“ welches im Verlaufe des Jahres 2018 von Teilnehmenden aus den Verbänden ADFC, VCD, BUND und Changing Cities erarbeitet wurde. Der Fachbereich Stadtplanung betont, dass bei der Überarbeitung des Radwegenetzes auch Bürger\_Innen und Verbände beteiligt werden sollen.

#### **Zu 8.**

Für den 17 Juni 2019 15 – 17 Uhr wurde eine Sondersitzung beschlossen um den noch bestehenden Gesprächsbedarf abzudecken und Gelegenheit zu bieten, sowohl das bezirkliche Radwegekonzept als auch das durch Changing Cities erwähnte Radnetz näher vorzustellen.

Der nächste reguläre Termin findet Ende Oktober Anfang November 2019 statt.

M. Burdinski